

# Verlorener Druckstock ... !

Buchdruck? Eigentlich weiss man es, aber eigentlich auch nicht so richtig.

Vor der Erfindung der beweglichen und austauschbaren Lettern schrieben Mönche alle Texte von Hand. Die meisten Bücher waren Einzelstücke und extrem teuer.

Im Jahr 1440 entwickelt der Mainzer Goldschmied Johannes Gutenberg den Druck mit einzelnen, wiederverwendbaren Buchstabenstempel (Lettern aus Blei).

Mit den spiegelverkehrten Buchstaben, Satzzeichen und Schmuckelementen wird eine Druckform zusammengestellt, die beliebig oft gedruckt werden kann. Das erste Buch, das auf diese Weise hergestellt wurde, war die 2-spaltige, 42-zeilige Gutenberg-Bibel. Sie wurde im Jahr 1454 fertiggestellt. Die Illustrationen wurden noch von Hand original gezeichnet. Später stellte man Holzschnitte her, um den Text künstlerisch mit Bildern zu ergänzen.

Das einzige verlorene an diesem Abend sind die Holzspäne am Boden der Werkstatt. Alles andere überlassen wir dem institutionalisierten Zufall für unseren Holzschnitt in drei, vier Akten. Die Technik des verlorenen Druckstocks bietet zum Teil überraschende Resultate ... nach dem ersten Druck mit dem gleichen Druckstock folgt der zweite Druckgang ... bis die Auflage gedruckt ist und der Druckstock ist ... verloren.

Roger Tschopp, Vereinsmitglied und engagierter Kursleiter SVEB 1 vermittelt Dir gerne die Faszination für den Handdruck. Sei es ein Sujet zu finden, das geeignete Papier aufbereiten, oder einfach nur mit den Möglichkeiten zu experimentieren; wir suchen unsere eigene Kunst ...

*... ganz selber und von Hand ... gedruckt!*

## Inhalt

- Ideen suchen und entwerfen
- Farbe, Form und Material bestimmen
- Technik wählen
- Holz-, Linolschnitt zum ersten ...
- Druck vorbereiten und einrichten
- Auflage drucken
- Holz-, Linolschnitt zum zweiten ...
- Auflage drucken
- Holz-, Linolschnitt zum ...
- Auflage drucken
- ausrüsten und verpacken
- Werkstatt aufräumen
- Beim anschliessenden Apéro auf das geleistete anstoßen: Prost!

## Inhalt Fortsetzungsworkshops

Programm nach Wunsch und Bedarf: Eigene, neue Ideen umsetzen. In der offenen Werkstatt kann auch alleine gearbeitet werden.

## Kursleitung

Roger Tschopp, Kursleiter SVEB 1

## Teilnehmende

Gruppen bis 2 bis 4 Teilnehmer:innen

## Kursort

Verein Weiss- und Schwarzkunst  
Lavendelweg 8  
6280 Hochdorf

## Kosten

Preis/Person inkl. Material CHF 175.–

## Daten

XXX

Weitere Daten nach Vereinbarung

## Fortsetzungskurse

Wiederholungs- und Fortsetzungskurse sind jeweils Freitag nachmittags oder individuell buchbar.  
Programm nach Wunsch und Bedarf.

## Offene Werkstatt

Mit Vereinbarung, Preis/Person CHF 100.–/Monat,  
Material separat

## Anmeldung

[kurs@weissundswarzkunst.ch](mailto:kurs@weissundswarzkunst.ch)

Vermerk Handdruck